

Zeit im Licht der Vielfalt

Für jedes Jahr seit der Gründung der Stadt Bocholt eine kleine bunte Platte aus Plexiglas – ein buntes 800faches „Durcheinander“.

Helle und dunkle, reflektierende und transparente – auch Symbole für die wechselvolle Geschichte und die Vielfalt unserer Stadt.

Mittelalter, Neuzeit, Aufklärung und Moderne- Reformation und Industrialisierung, Landwirtschaft in sich verändernden Formen.

Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, seit jeher bis heute.

Von einer Siedlung zu einer Stadt unter der Herrschaft des Fürstbischofs von Münster bis hin zur Hauptstadt des Fürstentums Salm und aktuell zur größten Kommune im Kreis Borken.

Eine Stadt an der Grenze, aber keine Grenzstadt, sondern Gemeinde Europas mit einer dem Radfahren verbundenen Bevölkerung.

Menschen, die sich haupt- und ehrenamtlich um Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen, Bedürftige, Tiere und um die Natur kümmern, sich in religiösen, politischen, gewerkschaftlichen, kulturellen und sportlichen Gruppen, Vereinen und Institutionen engagieren.

Auch in dieser Stadt wird geliebt und gelitten, gejubelt und gelästert, gefeiert und getrauert, gelacht und geweint, gebetet und geflucht- nicht nur in Deutsch.

Menschen haben Großartiges für diese Stadt geleistet und andere waren doch auch fähig zum Terror gegen Mitmenschen aus religiösen oder rassistischen Gründen.

Christinen und Christen, Muslime, Juden, Menschen anderer Religionen und Menschen ohne Bekenntnis, die hier zusammenleben.

Folgen von Krieg und Unterdrückung haben sich abgewechselt mit Frieden, Aufbau und Wachstum.

Gebäude wurden abgerissen, Einrichtungen wurden geschlossen, andere neu gebaut.

Was kommt Ihnen bei den Begriffen „**Zeit**“, „**Licht**“ und „**Vielfalt**“ in den Sinn?

Die **Zeit** vergeht, sowie die Lichtspots der Installation.

Das **Licht** wirft mal mehr oder weniger Schatten.

Die **Vielfalt** ist Geschenk, keine Gefahr.

Gerade nicht für Christinnen und Christen.